

Zeitschrift: Schweizerische Gehörlosen-Zeitung
Herausgeber: Schweizerischer Verband für Taubstummen- und Gehörlosenhilfe
Band: 48 (1954)
Heft: 9

Rubrik: Korrespondenzblatt

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 01.04.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Religiöser Wochenendkurs für Gehörlose in Sarnen

Vom 26. Februar bis 1. März 1954 fand der erste religiöse Wochenendkurs (für katholische Gehörlose) statt. — Erst wenn man die freudig strahlenden Gesichter und das herzliche, fast familiäre Verhältnis der 23 Gehörlosen gesehen und miterlebt hat, kann man verstehen, dass ein solcher Kurs ein wirkliches Bedürfnis ist. Die Teilnehmer freuten sich alle, dass sie dem Kursleiter, Herrn Pfarrer Brunner, mit seiner guten Aussprache und seinen leicht verständlichen Vorträgen so gut zu folgen vermochten und dass er sich daneben in so väterlicher Weise um jedes Einzelne kümmerte. Der Kurs wurde in einer gelockerten Form durchgeführt, d. h. die Teilnehmer waren zeitweise nicht an ein unbedingtes Stillschweigen gebunden. Diese Massnahme drängte sich auf, denn die Gehörlosen leben doch das Jahr über irgendwie so allein, und so hat schon der Umgang mit «ihresgleichen» und das Einanderverstehen viel dazu beigetragen, dass sie sich so recht wohl fühlten, was bei einem solchen Kurs nötig ist.

Und doch waren alle bemüht, sich in diesen Tagen zu vertiefen. Wenn Herr Pfarrer Brunner sie beim Abschiednehmen bat, den Dank für diese schönen und gnadenvollen Tage in die Tat umzusetzen, so war es bestimmt allen ernst mit ihrem Ja, das ihnen ganz von selbst von den Lippen kam.

Nach A. K. in der Zeitschrift «Caritas», Nr. 4, 1954.

KORRESPONDENZBLATT

des Schweizerischen Gehörlosenbundes (SGB.) Postcheckkonto III 15 777
Verantwortlicher Schriftleiter: Fritz Balmer, Schneidermeister, Thörishaus, Bern

Delegiertenversammlung des SGB in Freiburg

Erstmals seit Bestehen des SGB fand die Delegiertenversammlung auf welschem Boden statt. Der Anschluss der welschen Gehörlosenvereine an den SGB machte es zur Selbstverständlichkeit, dass man den Westschweizern entgegenkam und Freiburg als Tagungsort wählte. So war es auch das erste Mal, dass wirklich die Gehörlosen der ganzen Schweiz von Basel bis Lugano, vom Lac Léman bis zum Bodensee vertreten waren. Und es ging wirklich ganz gut, trotzdem Delegierte von drei verschiedenen Sprachen hier beisammen waren. Fräulein Steudler leistete als Dolmetscherin wertvolle Dienste, das sei dankbar hervorgehoben. Die ganze Tagung wirkte sich in ruhiger und von freundschaftlichem Geist getragenen Atmosphäre ab. Das auch dank der vortrefflichen Organisation durch den *Verein*

der Freunde von Guintzet, dessen Präsident alles Erdenkliche für das Wohl der Besucher vorgekehrt hatte. So hatte man uns als Versammlungslokal das Auditorium A der neuen, modern eingerichteten Universität reserviert, einen hellen Raum, in dem man sich recht wohl fühlte.

Vom Hôtel de l'Etoile, wo zuvor der Vorstand getagt hatte und dann gemeinsam mit Delegierten und Gästen das Mittagessen eingenommen wurde, begab man sich zur Universität, wo der Präsident A. Bacher die diesjährige Delegiertenversammlung kurz vor 15 Uhr eröffnen konnte. Die üblichen Jahresgeschäfte nahmen nicht besonders viel Zeit in Anspruch. Dem Vorstand wurde für seine Tätigkeit im abgelaufenen Jahr ein gutes Zeugnis ausgestellt, was ihn sicher freuen wird. — Die Statutenrevision hätte viel Zeit in Anspruch genommen, denn weitere Wünsche, Anregungen und Vorschläge wurden vorgebracht, so dass schliesslich der Vorstand mit der Ausarbeitung eines bereinigten Entwurfes beauftragt wurde.

Verschiedene Anträge waren zur Behandlung eingereicht worden, von denen aber einzelne von den Antragstellern wieder zurückgezogen wurden. Am meisten gab wohl das Schutzschild für gehörlose Motorfahrzeugführer zu reden. Ein Antrag auf Einführung des Obligatoriums für das Schild wurde von verschiedener Seite bekämpft. Sobald die Sache besser abgeklärt ist, wird man darauf zurückkommen müssen. — Der nächste schweizerische Gehörlosentag soll 1955 in Lugano stattfinden. Die Ticinesi haben sich schon seit Jahren dafür beworben. Als Tagungsort der nächsten Delegiertenversammlung wurde Basel bestimmt. Taubstummenbund Basel und die «Helvetia» werden die Revisoren stellen.

Nach Schluss der Versammlung konnten die Teilnehmer unter Führung die Universität besichtigen. Viel Interessantes bot sich uns in diesem gewaltigen Gebäude.

Nach einem kurzen Beisammensein im Hôtel de l'Etoile hiess es von der gastfreundlichen Stadt Abschied nehmen. Diese Tagung hinterliess bei allen Besuchern einen vorzüglichen Eindruck. B.

Aus den Sektionen

Gehörlosensbund St. Gallen

Am 7. März hielt der Gehörlosensbund St. Gallen im Hotel «Casino» seine ordentliche Hauptversammlung ab. Später als zur angesagten Zeit eröffnete der Präsident Ad. Mäder die Versammlung mit einer kurzen Begrüssungsansprache und hiess die Mitglieder und Gäste willkommen. Die üblichen Traktanden wurden in Ruhe erledigt. Die Versammlung ehrte das inzwischen verstorbene Mitglied Willi Bühler durch Erheben von den Sitzen. Protokoll und Jahresbericht wurden genehmigt. Ebenfalls fand die ausführliche Jahresrechnung Genehmigung, die mit einem kleinen Voranschlag abschloss. Gegenwärtig besteht der Vorstand aus: Präsident Adolf Mäder, Vizepräsident Hans Spühler, Kassier Adolf Müllhaupt, Aktuarin Berta Schiess, Beisitzerin Pia Mäder und Herr Lehrer Roth als Beirat.

Dem Tätigkeitsbericht pro 1953 ist folgendes zu entnehmen: Es fanden neben der Hauptversammlung sieben Versammlungen statt. Fast mit jeder Versammlung waren Vorträge verbunden. Es sprachen Herr Polizist Rahm über Gefahren der Strasse; Herr alt Vorsteher Hepp über seine Reiseerlebnisse in Afrika; Herr Dir. Ammann über den Bundesbrief; Herr Lehrer Roth über seine Studienjahre und Wirkungskreise. Der Halbjahrsversammlung schloss sich eine Farbenfilmvorführung an. Ferner wurden zwei Ausflüge ausgeführt. Am 7. Juni fand die grosse Autoreise nach dem Schwarzwald mit Ziel Titisee und Freiburg im Breisgau statt. Am 6. September machten wir einen lohnenden Ausflug nach Degersheim—Fuchsacker—Schwellbrunn. So konnten wir im verflossenen Jahr viel Schönes, Nützliches und Wissenswertes erfahren.

Berta Schiess, Aktuarin

54. Jahresbericht des Gehörlosenvereins «Helvetia» Basel

zuhanden der Generalversammlung vom 16. Januar 1954

Die Adventszeit ist vorbei, vorüber auch die Tage des heiligen Weihnachtsfestes, das — so hoffe ich — für alle ein Fest der innern Einkehr gewesen ist. Die ehernen Klänge der Glocken in der Silvesternacht sind verstummt, und damit gehört das Jahr 1953 der Vergangenheit an. Manchem von uns hat das vergangene Jahr viel oder wenig Sonne gebracht, manchem trübe Stunden. Aber hadern wir deshalb nicht; denn unser Herrgott weiss allein, was er zu bestimmen hat, und so wollen wir ihm für alles, was er uns beschieden hat, von Herzen danken. Bleiben wir stark im Glauben an ihn und trachten wir darnach, nach seinen Geboten zu leben, uns gegenseitig zu lieben und zu achten.

Was nun das vergangene Vereinsjahr anbetrifft, dürfen wir mit Freude zurückblicken. Besonders erfreulich ist, dass wir keines unserer Mitglieder durch Todesfall verloren. Im Berichtsjahr fanden fünf Vorstandssitzungen und acht Vereinsversammlungen statt. Ausserdem veranstalteten wir verschiedene Zusammenkünfte als freudige Abwechslung. Der Besuch aller dieser Anlässe war erfreulicherweise gut. Am 17. Januar fand unsere Generalversammlung statt. Am 14. März beteiligten wir uns am 40jährigen Jubiläumsfest des uns befreundeten Taubstummenbundes Basel und übergaben ein Geschenk. An der Delegiertenversammlung des SGB in Olten vertrat der Unterzeichnete unseren Verein als Delegierter. Am 7. Juni unternahmen wir einen Ausflug nach dem Feldberg. Am 8. August gestattete uns die Coca-Cola-Fabrik eine Besichtigung ihres berühmten Betriebes, was uns einen guten Einblick in die Herstellung und den Versand dieses beliebten Getränkes gab. Am 15. und 16. August nahmen wir als Gäste des Taubstummenbundes Basel an einer Autocartour ins Bündnerland und in den Tessin teil. Wiederum starteten wir am 5. September zu einem Bummel auf den Belchen im Schwarzwald. Auf Anregung unseres Freundes Otti Buess wurde am 26. September unser erstes Preiskegeln durchgeführt, welchem ein voller Erfolg beschieden war. Am 11. Oktober zog uns wiederum das badische Ländle an. Diesmal ging's auf die hohe Möhr und Schweigmatt, berühmte Ausflugsziele im prächtigen Schwarzwald. Grossen Eindruck machte uns am 7. November die Besichtigung des im Bau befindlichen Kraftwerkes Birsfelden. Die Teilnehmerzahl — total 45 — bewies das rege Interesse für dieses Werk. Am 29. November preiskegeln wir zum zweiten Mal. Wir danken Otti Buess für die flotte Organisation und die uneigennützigte Zurverfügungstellung. Und damit habe ich alle unsere Veranstaltungen aufgezählt, die gewiss zur vollen Zufriedenheit ausgefallen sind. Ich danke den Mitgliedern, dass sie zum

Komm, lieber Mai!

*Komm, lieber Mai, und mache
die Bäume wieder grün,
und lass uns an dem Bache
die kleinen Veilchen blüh'n!
Wie möchten wir so gerne
ein Blümchen wiederseh'n!
Ach, lieber Mai, wie gerne
einmal spazieren geh'n!*

*Komm, mach' es bald gelinder,
dass alles wieder blüht,
dann wird das Fleh'n der Kinder
ein lautes Jubellied.
O komm und bring uns allen
die lieben Veilchen mit,
bring' Ros' und Nachtigallen
und auch den Kuckuck mit!* (Overbeck)

Den wievielten haben wir heute? Den 1. Mai. Viele Leute sagen: «Der Monat Mai ist der schönste Monat des Jahres.» Bist du damit einverstanden? Nach diesem langen, kalten Winter haben sich sehr viele Leute auf den Mai gefreut. Sie haben sich nach dem Mai gesehnt. Sie haben schon lange gedacht: «Ach, wenn es nur bald Mai wäre! Im Mai ist es warm. Man muss den Ofen nicht mehr heizen. Man muss nicht mehr frieren. Man darf die Winterkleider endlich versorgen. Man darf die Fenster wieder den ganzen Tag offen lassen. Die Bäume blühen. Die Wiesenblumen blühen. Die Gartenblumen blühen. Die Sträucher blühen. Die ganze Welt blüht.»

Der Dichter Overbeck hat sich auch nach dem Mai gesehnt. Er bittet: «Komm, lieber Mai, mache die Bäume wieder grün.» Der Dichter hat genug vom Winter. Die Bäume ohne Laub gefallen ihm nicht. Die kahlen Bäume sehen wie abgestorben aus. Der Mai soll die Blätter wieder wachsen lassen. Woran soll der Mai auch noch denken? An die kleinen Veilchen. Er soll die kleinen Veilchen am Bach wachsen lassen. O wie fein duften die Veilchen! Hast du auch schon ein Sträusschen gesucht? Mit einem ganz kleinen Sträusschen Veilchen kannst du deiner Mutter eine

sehr grosse Freude machen. Versuche einmal ein Veilchen zu zeichnen! Wonach sehnt sich der Dichter nach dem langen, strengen Winter? Was möchte er gerne wieder einmal sehen? Ein Blümlein, ein Blümchen. Und was möchte der Dichter gerne tun? Er möchte gerne spazieren gehen. Gehst du auch gerne spazieren? Machst du gerne lange Spaziergänge durch Feld und Wald?

Was wünscht sich der Dichter in der zweiten Strophe? «Mache es bald gelinder»; was heisst das? Gelinder heisst wärmer. Der Mai soll machen, dass es bald wärmer wird. Er soll machen, dass alles wieder blüht. Der Mai soll die lieben Veilchen, die Rosen, die Nachtigallen und auch den Kuckuck mitbringen. Was geschieht dann? Dann werden die Kinder froh. Dann jubeln sie. Dann klagen sie nicht mehr: «O, wenn es nur wärmer wäre! O, wenn nur bald die Blumen blühen würden! O, wenn nur bald der Kuckuck da wäre.» Wenn der Mai da ist, dann sind alle Leute froh.

René bewirbt sich um eine Stelle

Wo ist René? Er ist in Basel. Was muss er dort tun? Er muss sich vorstellen. Bei wem muss er sich vorstellen? Beim A. C. V. (Allgemeiner Consum-Verein). Der A. C. V. sucht Ausläufer. René möchte gerne Ausläufer werden. René bewirbt sich um die Stelle eines Ausläufers. Kommt er nach den Frühlingsferien nicht mehr in die Schule? Nein, er kommt aus der Schule.

Hansruedi wird ein Gärtnerlehrling

«Was für einen Beruf willst du lernen, Hansruedi?»

«*Ich will Gärtner werden.*»

«Wann kommst du aus der Schule?»

«*Dieses Frühjahr.*»

«Hast du schon eine Lehrstelle?»

«*Ja. Mein Lehrmeister wohnt in Hallwil.*»

«Hat er eine grosse Gärtnerei?»

Ja, eine ziemlich grosse. Er hat eine Blumen- und Gemüse-gärtnerei.»

«Wie lange musst du lernen?»

«*Drei bis vier Jahre.*»

«Was wirst du also jetzt bald?»

«*Ein Gärtnerlehrling.*»

Der grosse Fritz

Fritz ist sechseinhalb Jahre alt. Er kommt nach Ostern in die erste Klasse. Er freut sich. Er ist stolz. Er kommt sich gross vor. Jetzt gehört er nicht mehr zu den Kleinen. Er muss nicht mehr in den Kindergarten gehen. Auf Weihnachten hat er von seinem Götti einen Schultornister bekommen. Der Deckel ist mit einem schönen Fell überzogen. In der Feder-schachtel hat er einen Bleistift, einen Griffel und einen Gummi. Er hat auch einen Tafellumpen. Fritz kämmt sich die Haare. Er wäscht seine Hände. Fritz denkt: ein Schüler muss ordentlich aussehen.

ANZEIGEN

Anzeigen, die am 9. bzw. am 24. des Monats nicht beim Schriftleiter eingetroffen sind, können erst in der nächsten Nummer veröffentlicht werden.

Aargau und Basel. Freundschaftstreffen: Sonntag, den 16. Mai, bei jedem Wetter, in Zofingen. Anmeldung für Kollektivbillett an die Präsidenten der Vereine Luzern, Aargau, Baselland, Basel bis 9. Mai. Ebenso für das Mittagessen zu Fr. 4.- (oder Proviant mitnehmen). Einzelne Teilnehmer aus andern Kantonen melden sich für das Mittagessen direkt an Herm. Zeller-Hug, Hägelerstr. 1, Zofingen, bis 12. Mai. Auf frohes Wiedersehen in Zofingen am 16. Mai um 9 Uhr am Bahnhof.
Herm. Zeller, Zofingen K. Fricker, Basel

Basel. Taubstummverbund. Siehe Anzeige Aargau und Basel. Samstag, 9. Mai, um 20 Uhr, Entgegennahme der Anmeldungen im Calvinzimmer oder schriftlich an Kassier L. K. Abt, Drahtzugstrasse 67. Sammlung am 16. Mai, in der Schalterhalle SBB, 7.15 Uhr.

Baselland. Siehe Anzeige Aargau und Basel.

Bern. Vereinigung der weiblichen Gehörlosen: Sonntag, den 9. Mai, um 14.30 Uhr, im «Aarhof».

Bern. Gehörlosenverein. Gesellschaftsfahrt mit dem «Roten Pfeil»: Sonntag, den 29. August 1954: Bern—Langnau—Luzern—Goldau—Sattel—Pfäffikon—Rapperswil—Wattwil—St. Gallen—Romanshorn (Mittagessen)—Kreuzlingen (mit Schiff nach Stein am Rhein)—Schloss Laufen—Rheinfall—Neuhausen—Turgi—Olten—Bern (Ankunft 21.34). Reisekosten mit Mittagessen Fr. 30.—. Platzzahl beschränkt (60 Personen). Es sind noch einige Plätze frei. Anmeldungen an Fr. Balmer, *Thörishaus* bei Bern.

Bern. Siehe Anzeige Aargau und Basel.

Bündner Gehörlosenverein, Gruppe Werdenberg und Liechtenstein. *Voranzeige:* Frühlingswanderung: Sonntag, den 16. Mai, auf Fläscherberg, nur bei schönem Wetter. Näheres in der Nummer vom 15. Mai. Der Vorstand

Glarus. Gehörlosenverein. Versammlung: Sonntag, den 16. Mai, um 13 Uhr, im Restaurant «Schweizerhof», Glarus. Anmeldeschluss für die Autofahrt Berner Jura Vogesen—Schwarzwald vom 15. Mai. Preis Fr. 64.— (statt Fr. 70.—), alles inbegriffen. Abfahrt von Glarus Samstag, den 19. Juni, 5 Uhr früh. Rückkehr Sonntag, den 20. Juni, abends. Absteigegelegenheit in Winterthur und Rapperswil für die Teilnehmer der betreffenden Gebiete zwecks Heimfahrt mit der Bahn. Wer mitmachen will, bringe ein fröhliches Gesicht mit. Anmeldungen an Emil Fisch, Kirchstrasse 19, Glarus, der auch nähere Auskunft erteilt. Für den Grenzübertritt sind erforderlich Identitätskarte oder Pass (auch alter genügt).

Luzern. Siehe Anzeige Aargau und Basel.

Luzern. Sonntag, den 9. Mai, um 9 Uhr: Katholischer Gehörlosen-Gottesdienst im Priesterseminar.

Luzern. Gehörlosenverein Zentralschweiz. Sonntag, den 9. Mai (bei günstiger Witterung) *Frühlingsausflug* auf den Römerswilerberg. Besammlung bei der Hauptpost in Luzern um 10.30 Uhr. Abfahrt um 10.50 Uhr mit Autobus nach Hildisrieden. Preis Fr. 2.—. Mittagsrast. Selbstverpflegung oder Mittagessen im Gasthaus zu «Hildisrieden» (bei der Anmeldung unbedingt angeben!). Nachher gemütliche Wanderung nach Römerswil. Abfahrt von Hochdorf um 19.02. Fahrpreis Fr. 1.50. Ankunft in Luzern 19.42. Anmeldung bis 6. Mai an den Unterzeichneten. Nicht nur unsere, sondern auch die Mitglieder des Sportvereins sind hiezu herzlich eingeladen. Bringt Humor mit! Fritz Gross, Reussbühl, Emmenbrücke

St. Gallen. Gehörlosenbund: Sonntag, den 16. Mai, Freundschaftstreffen St. Gallen und Winterthur in Stein am Rhein. Rundfahrt: St. Gallen—Romanshorn—Kreuzlingen—Stein am Rhein— (Schiff) Schaffhausen—Winterthur—St. Gallen. St. Gallen ab 9.23, Rückkunft 21.05. Kollektivbillett Fr. 10.70. Aufenthalt vier Stunden in Stein am Rhein, zwei Stunden in Schaffhausen. Mittagsproviant mitnehmen. Anmeldung und Zahlung bis 10. Mai auf Postcheck IX 12788. Bei schlechtem Wetter Verschiebung auf den 23. Mai! Der Vorstand

Thun. Gehörlosenverein. *Monatsversammlung:* Sonntag, den 9. Mai, um 14 Uhr, im Stammlokal zur »Hopfenstube«, Bälliz 25, Thun. Beschlussfassung betr. Ausflug. Bezug der Beiträge für Reisekasse und SGB. Zahlreiches Erscheinen erbeten. Der Vorstand

Saanenland und Simmental. Gruppe des Gehörlosenvereins Thun. Filmvorführung: Samstag, den 22. Mai, um 20 Uhr, im Hotel »Saanerhof« in Saanen. Bitte, Bekannte und Freunde dazu einladen! Schöne Filme. Der Vorstand

Zürich. Gehörlosen-Sportverein. *Training* ab Mai jeden Mittwoch von 18 Uhr an auf dem Hardhof. — *Turnen* in der Turnhalle jeden Freitag von 20 bis 22 Uhr. Es wird Korbball gespielt. — *Freie Zusammenkunft* im »Sihlhof« am 15. Mai, ab 20 Uhr. — *Generalversammlung* am 22. Mai im »Sihlhof«. Für die Mitglieder obligatorisch. Bekannte sind herzlich willkommen. — *Resultate unserer Meisterschaftsspiele:* Geh.—Fällanden 2:5; Geh.—Dietlikon 4:2; Geh.—Wittikon 6:0. — *Osterreise:* Ein kurzer Bericht erscheint in nächster Nummer der »GZ«. Hax, Cpt.

Zürich. 15. Mai: Kegelnachmittag im »Muggenbühl« (Herren Gyga und Äbi).

Freundliche Einladung zur Tagung der Motorisierten

am 2. Mai 1954, 11 Uhr, in Luzern, Rest. »Frohburg« (hinter Kunsthaus-Bahnhof). *Programm:* 1. Begrüssung durch die Herren Dir. Kunz und Hax. 2. Kurze Vorstellung der Teilnehmer. 3. Gemeinsames Mittagessen um 12 Uhr. 4. Warum ein Verein?, Kurzvortrag von Dir. Kunz. 5. Besprechung des Statutenentwurfes. 6. Wahl eines provisorischen Vorstandes. 7. Festsetzung des Jahresbeitrages. 8. Verschiedenes. Schluss der Sitzung zirka 16 Uhr. Freundlicher Gruss: W. Kunz und H. Hax. NB. Gemeinsame Fahrt der Ostschweizer nach Luzern. Besammlung um 8 Uhr bei der Taubstummenanstalt Zürich. Fahrt durchs »Blaue« nach Luzern.

Gesucht

selbständige gehörlose *Weissnäherin* für Wäsche und Näharbeiten als Heimarbeit.
Frau B. Lüdi, Weissnäherin, Ringstrasse 65, Langenthal